

Der Wohnpark „Am Stadtbach“ in Waldmünchen (Oberpfalz) will fürs Alter neue Wege gehen: Einzelhäuser auf eigenem Grund, aber mit Gemeinschaftshaus, Café und Büro. Mit gemeinschaftlich genutzten Parkflächen, Atrium und Terrasse am Teich.

Gemeinsam statt einsam



Mit Kräuter- und Rosengarten, autofreier Zone, aber Garage am Haus – **DAS GALLISCHE DORF VON HEUTE** soll Gemeinnutz fördern, Gefahren mindern, vor Vereinsamung schützen. Das könnte Zukunft gewinnen.

Es hat sich herumgesprochen, dass ältere Menschen aktiver und selbstbestimmter leben wollen als früher. An Angeboten fehlt es jedoch noch im Revier. Da macht neugierig, was Enthusiasten, die andernorts bereits ihre Seriosität bewiesen haben, in Waldmünchen ins Auge fassen. Holzingenieur und Baubiologe Werner Tochtermann, Landschaftsarchitektin Petra Gehringer und die Initiatorin dieser neuen Gemeinschaftsidee, Ute Schütz, planen ab 2012 einen Wohnpark mit 19 baubiologischen Holzhäusern, errichtet vom Spezialisten Sonnleitner. www.sonnleitner.de

Das Projekt wendet sich an Menschen, die Beruf und Karriere, nicht aber mit ihren Träumen abgeschlossen haben. An Ältere, die neue Wege gehen wollen: in gesunden Häusern und einer überschaubaren Gemeinschaft von Menschen mit ähnlichen Interessen. Oder, wie Ute Schütz es nennt, „in einer sich weithin selbst organisierenden Nimm-Gib-Gemeinschaft, wo der, der Hilfe annimmt, so wichtig ist wie der, der sie gibt“. Petra Gehringer ergänzt: „Viele Menschen suchen eine Alternative zur Welt von Gier, Hamsterrad und Wohnghetto.“ www.richtig-gut-leben.com

Die Projektierung für den Park „Am Stadtbach“ besorgte Dipl.Ing. Petra Gehringer vom Büro für ganzheitliche Planung. www.geodimensionen.de